

Budapest, 15. VI. 1943.

Unsere allgeliebtesten Kinder!

Wir empfinden es als unsere heilige Pflicht, eine Verfügung zu treffen über unser Hab und Gut, das nach unserem Ableben Euch beiden Töchtern Elly und Ilse zufallen soll. Wir hoffen aber zu Gott, dass sich die erwünschte Lösung der bange Frage des Wiedersehens mit Euch erfüllen und diese Verfügung für die Ordnung halber für Euch vorgesehen ist.

Da wir unter sehr erschwerenden Umständen hier leben und wir für Menschen sind, deren Zukunft ungewiss ist, so bitte folgendes zur Kenntnis zu nehmen:

- 1.) Wir haben in Wien, I. Lichtenteg bei der Oesterreichischen Kreditanstalt einen Betrag von CA M 11.000. (elftausend Mark) zurückgelassen, das Euch unter den obwaltenden Umständen voll aufgewertet, zurückersetzt werden dürfte, ebenso habt Ihr Anspruch
- 2.) auf die Vergütung unseres durch Zwang



aufgelöstem Geschäftes, das einen zahlr. Gewinn  
von Sch 16/18.000 abwirft.

- 3.) Für das liebste Ellykind ist in Lissabon bei  
der ungarischen Handelskammer unter dem  
Namen „Kopialis“ eine Leika III ohne Futtersack  
und dazugehörig ein Honon Objectiv 100 : 1  
deponiert. Beides sollte dir von 3 Jahren  
geschickt werden, als der Krieg mit England  
ausbrach und eine Versicherung der Apparate  
von der Post abgelehnt wurde. Seither bei  
obiger Adresse deponiert. Sollten die, liebste  
Elly die Apparate dort nicht vorfinden, so  
wende dich an Herrn Joachim Kotzmann, Wien  
15. Haidmaringasse 7/6. Er muss dir darüber  
Aufschluss geben!
- 4.) Laut beiliegenden Listen ist an Werten erwälmt,  
weil noch ein Photographierapparat Rollesiflex Automat  
in Lederfuttermal mit vielen Zugehörigen, bei  
Herrn Dr. Heinrich Gebauer, Wien, G. Wasser-  
burggasse 5 deponiert.
- 5.) 1 fast neuen schwarzen Fohlenmantel  
in 1 Skunkshoa. Beides liegt in Wien bei  
einem Kürschner Ryva III. Der Aufbewahrungss-  
chein befindet sich in Händen des Fräuleins  
Hilde, Hantner Wien 15. Stiegersgasse 5a Tür 15



## 2) Beilage

- 6.) Bei unserem letzten Hausbesuche Wien I. Wipplingerstr. 15/11 Rudolf Reidingen <sup>ebenfalls entlobt</sup> befanden sich verschiedene Gegenstände laut beiliegendem Verzeichnis, ebenso bei:
- 7.) Johanna Kotschmann versch. Koffer etc. Pakete   
 die wurde bereits von uns entlobt!
- 8.) Spechtentuin Frau Ascher, Wien II. Mollner-  
gasse 12 vier Schachteln voll guter Wäsche u.  
Kleider, nebst Depot von M 80. für  
später auftretende Spesen; Einlagerung  
würde von mir bis September 1942 be-  
zahlen!
- 9.) Bei Irene Basch hatten wir versch. Sachen  
aufbewahrt, wofür sie durch 1 1/2 Jahre all  
monatlich M 10. - erhielt! Sie hat noch  
etwas bei sich laut Liste, aber die zwei-  
reihige Kulkette (Flussperlen) u. eine antike  
Bonbonsdose hat sie mir schon in W. vor  
enthalten!
10. den Familien schmück haben wir mit,  
genommen u. leben hier davon u. wir hoffen  
damit auszureichen noch 1 - 1 1/2 Jahre



Wenn es das Schicksal wollte, dass wir uns auf  
dieser Welt nicht mehr sehen, liebste Kinder,  
so seid versichert, dass wir in unvorstellbar  
großer Liebe an Euch hängen, mit nichts ver-  
gleichbar, aber wir hoffen, dass Gott uns  
weiter beschützen und uns wieder zusammen-  
führen wird. Es liegt mir noch am Herzen  
Euch einen Rat in gesundheitlicher Beziehung  
zu geben. Papa bekam vor ca 10-15 J. gegen  
Tuberkulose Injektionen von Trim. Riese Wien  
Baum. Spital. Diese haben sich bei ihm sehr günstig  
ausgewirkt, möglicherweise auch vorbeugend  
gegen Krebs, an dem 3 Schwestern v. ihm zugim-  
de gingen. Es wäre anzunehmen, dass diese  
Injektionen die Disposition f. dieses Leiden  
im Keim gestrichen, denn Papa erfährt sich  
als letzter seines Familienzweiges in guter Gesund-  
heit, wovon gleich er sich noch in Wien ein Herkleiden  
Kurz (Angriff pectoris) das sich hier fast ganz  
harmlos zeigt. Ich werde diesem Brief nach-  
träglich den Namen der Injektionen beifügen,  
da ich erst beim Besten dort angefragt habe.



Dann lasst Euch Beide, meine liebsten Kinder diese Injektionen geben. Es ist möglich in-  
wahrscheinlich, dass Ihr infolge meiner Blut-  
mischung nicht daran steigt, aber Vorsicht  
schadet nicht. Sparet nicht am Arzt und  
pfllegt Eure Zähne. Arbeitet nicht mit den  
Händen, sondern mit dem Kopf! Die Au-  
merksamkeit ist oft auf mangelndes Denken zurück-  
zuführen. Geht guten Verbindungen nach und  
lasst Euch von erfahrenen Menschen ohne  
Scham helfen, um vorwärtszukommen.

Ich hoffe, Ihr habt aus dem Leben gelernt, es  
bedarf nicht erst meiner Anregung.  
Wir stehen jetzt im Begriffe, uns Herrn von  
Kath. Glauben zu bekehren. Es ist eine not-  
wendige Angelegenheit, das Leben leichter  
zu tragen. Ich kann es Euch in Euch an  
im Interesse Eurer Kinder für auch paten.  
Wir haben viel gelitten in auch Herden miterlebt,  
die nur diesen Weg zwangsmäßig gehen müs-  
sen. Möge Gott, dass alles wieder gut wird.  
Wir sind jedenfalls soweit zufrieden, wenn  
es nicht schlechter wird, wenn man nichts



andere planen kann.

Wenn möglich, schickt Euch des Sohnes Fritz von Solms an; sie, ihr Mann Ernst in Tochter samt jungen Mann sind in Posen. Ebenso lege ich Euch Hans, Morberts Sohn, der in New-Castle studiert, aus Herz. Morbert in Agy sind im Lager in Theresienstadt. Ob sie alle einmal zurück kommen ist fraglich. Auch Ruth Ham, Bürgerin aus Breslau ist in Posen. Die Mutter Tama nach der Abreise bald gestorben.

Ich wünsche Euch, euerne süßen, heilige, liebsten Kindern und segne Euch in wünsche Euch ein glückliches, sorgloses Leben, dass Ihr niemals das Leid in dem Hause kennen lernt, wie wir es erlebten.

Wahnt Euch von den Menschen in acht!

Es gibt so wenig anständige. Seid nicht leichtgläubig in. Laßt Euch durch Worte in.

Versprechungen nicht täuschen. Seid sparsam doch lebt so, als wäre jeden Tag ein Geschenk Gottes in.

Winkt Euch oft Feinden, wenn auch noch so bescheiden. Die Freunde muss in soll bei Euch zu Hause sein in. das Glück

In ewigen Liebe  
Eure Mutter Paula

Eure Heidin, diese junge Frau! Sie arbeitete fast 16-18 Std. Tägl. unter schmerzlichen Bedingungen, um nicht die Mutter von Pommern zu erhalten. Dabei lang sie viel Liebe an diese Mutter. Bitte auch von allen Euren in Posen!